

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 9: Variabilität und Flexibilität im Wohnungsbau = Immeubles d'habitation variables et flexibles = Variability and flexibility in housing construction

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

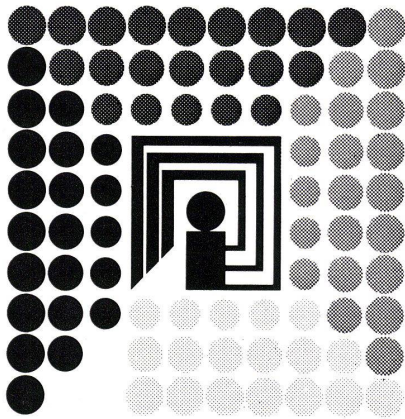
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Frankfurt komplett:

Die Neuheiten '74

Für die Fachwelt übersichtlich gruppiert. Von rund 900 Ausstellern brillant präsentiert. Auf der führenden Fachmesse der Branche. Das bietet Gewähr für beste Orientierung, größte Auswahl und aktuellste Information. Zur rechten Zeit, am günstigsten Ort. – Kommen Sie zum Punkt für Punkt lohnenden Messebesuch nach Frankfurt. Sie finden die Partner, Quellen und Ideen für Ihre neuen sicheren Erfolge!



INTERNATIONALE FACHMESSE

**heimtextilien
bodenbelag
haustextilien**

FRANKFURT AM MAIN

9.-13. JANUAR 1974

Eintrittskarten: (im Vorverkauf ermäßigt) nur bei Vorlage von Fachbesucher-Ausweisen, die bei den Ausstellern, Vorverkaufsstellen und an den Messekassen erhältlich sind. Informationen durch

Ihr Reisebüro oder die Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:

natural

Natural AG, Messe-Abteilung
4002 Basel, Telefon 061/22 44 88

nehmenden Verfügungsgewalt staatlicher und kommunaler Stellen über einen immer größer werdenden Teil des Bruttosozialproduktes durchaus notwendig. Eisfeld beschränkt sich nicht auf die theoretische Abhandlung der Probleme, sondern macht konkrete Vorschläge für verstärkte Einwirkungsmöglichkeiten des Bürgers auf den Planungsprozeß. Das Buch ist ein weiterer notwendiger Schritt auf dem Wege, «Möglichkeiten zu erfahren, die es erlauben, über die Tendenz zu künftigen städtischen Lebensformen aus dem spekulativen Bereich in den Bereich begründeter Prognosen zu gelangen» (Hillebrecht).

Neue Wettbewerbe

Oberstufenzentrum Goldach SG

Die Schulgemeinde Goldach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenzentrum mit Doppelturnhalle und Hallenbad. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die mindestens seit dem 1. Oktober 1972 im Bezirk Goldach niedergelassen sind. Studenten werden nicht zugelassen. Außerdem werden vier auswärtige Architekten zusätzlich eingeladen. Fachpreisrichter sind Professor H. Ronner, Zürich, R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, A. Meyer, Baden, L. Plüß, Zürich; Ersatzpreisrichter H. Werner, Greifensee. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt Fr. 48000.–. Aus dem Programm: 18 Klassenzimmer mit Gruppenräumen, Zimmer für naturwissenschaftlichen Unterricht, Sprachlabor, Handfertigkeitsräume, Schulküche, Nebenräume, Doppelturnhalle mit Nebenräumen, Hallenbad mit Schwimmbecken 25 x 10 m, Nebenräume, Abwartwohnung, Räume für technische Installationen, Außenanlagen. Die Unterlagen können bis 21. September gegen Hinterlage von Fr. 100.– beim Schulsekretariat Goldach bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 2. November. Ablieferung der Entwürfe bis 31. Januar, der Modelle bis 15. Februar 1974.

Wohnungsbau im «Haberacher» Rütihof, Baden

Die Ortsbürgergemeinde Baden in Zusammenarbeit mit den Organen der Einwohnergemeinde Baden veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb mit vorgesehener Weiterbearbeitung zur Erlangung eines Bauprojektes für eine Wohnüberbauung im Gebiet Haberacher des Gemeindeteils Rütihof. Die Veranstalter erwarten von diesem Wettbewerb einen Beitrag zur Bestimmung des baulichen Wohnwertes, insbesondere in bezug auf die Anpassungsfähigkeit an verschiedene Benützerbedürfnisse, die Veränder-

barkeit der Raumbeziehungen usw. Dabei sollen die ökonomischen Bedingungen der Realisierbarkeit nicht außer Acht gelassen werden. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Fachleute, die seit dem 1. Januar 1973 in den Gemeinden Baden und Ennetbaden Wohnbeziehungsweise Geschäftssitz haben, sowie auswärtige Architekten, die Ortsbürger der Gemeinde Baden sind. Nicht selbständig erwerbende Architekten sind zu denselben Bedingungen teilnahmeberechtigt, wenn sie die schriftliche Erlaubnis ihres Arbeitgebers beibringen und der Arbeitgeber selbst am Wettbewerb nicht teilnimmt. Ferner werden fünf Architekten zur Teilnahme eingeladen. Preisrichter: Dr. Victor Rickenbach, Josef Rieser, Architekt SIA, Oskar Demuth, Ingenieur, Karl Himmel, Ingenieur SIA, Urs Hettich, Architekt SIA/SWB, Max Lechner, Architekt SIA/BSA, Ruedi Lienhard, Architekt SIA, Daniel Reist, Architekt SIA/SWB/BSA, Hans Wanner, Architekt SIA. Ersatzpreisrichter sind Robert Kappeler, Bezirkslehrer und Josef Tremp, Stadtarchitekt. Für die Ausschüttung von maximal 6 Preisen stehen Fr. 24000.– und für eventuelle Ankäufe Fr. 6000.– zur Verfügung. Fragestellung schriftlich und ohne Angabe des Namens an die Stadtplanung Baden bis spätestens 30. August 1973. Pläne und Modelle sind der Stadtplanung bis spätestens 8. November 1973 bis 17 Uhr einzureichen oder gleichentags der Post zu übergeben. In diesem Falle ist der Poststempel des 8. Novembers 1973 maßgebend.

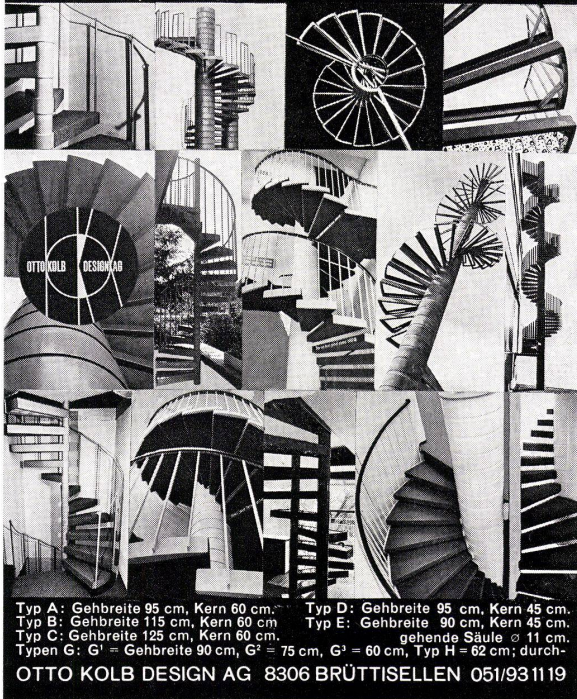
Schulanlage und Verwaltungsgebäude in Pully VD

Die Gemeinde Pully VD veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schulanlage «Arnold Reymond» und ein neues Gebäude der Gemeindeverwaltung. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1973 in der Gemeinde Pully Wohnsitz oder Niederlassung haben und in der Liste der vom Kanton Waadt anerkannten Architekten verzeichnet sind. Außerdem werden vier Architekten zusätzlich eingeladen. Fachleute im Preisgericht sind Frédéric Brugger, Lausanne, Georges Jaunin, Lausanne, Bernard Meuwly, Lausanne, Claude Raccoursier, Lausanne, Alain Tschumi, Biel; Ersatzfachpreisrichter: Gilles Girardet, Lausanne. Für sechs bis acht Preise stehen Fr. 65000.–, für Ankäufe Fr. 7000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: 32 Klassenzimmer, Räume für Zeichnen, Geographie, Physikunterricht, Hauswirtschaftsräume, Sprachlabors, Holz- und Metallbearbeitungsräume, Musikräume, Schulbibliothek, Gemeindebibliothek mit Lesezimmern, Räume für Verwaltung, Unterhalt, Aula für 700 Personen mit Foyer, Selbstbedienungsrestaurant, Mehrzwecksporthalle mit Nebenräumen, Räume für technische Installationen, Abwartwohnung, Außenanlagen. Die Unterlagen können nach erfolgter Einschreibung und Hinterlegung von Fr. 500.– bis zum 20. August bei der Direction des Travaux de la Commune de Pully, chemin Davel 2, 1009 Pully, bezogen werden. Termin: Ablieferung der Entwürfe bis 30. November, der Modelle bis 14. Dezember 1973.

SPINDELNORM EISENTREPPE

SYSTEM KOLB spart PLATZ+KOSTEN, gewinnt RÄUME für SIE

Die Treppe lässt dem Architekten unzählige Planungsfreiheiten, beliebige Beläge; 9 verschiedene Typen. Int. Musterschutz, inl. und ausl. Patente. Variable Tritthöhe und Auftrittsbreite zwischen Minimum und Maximum je nach Typ; links oder rechts verwendbar: variabel.



Typ A: Gehbreite 95 cm, Kern 60 cm.
 Typ B: Gehbreite 115 cm, Kern 60 cm.
 Typ C: Gehbreite 125 cm, Kern 60 cm.
 Typen G: G¹ = Gehbreite 90 cm, G² = 75 cm, G³ = 60 cm, Typ H = 62 cm; durchgehende Säule ø 11 cm.
 Typ D: Gehbreite 95 cm, Kern 45 cm.
 Typ E: Gehbreite 90 cm, Kern 45 cm.
 OTTO KOLB DESIGN AG 8306 BRÜTTISELLEN 051/93 1119

Entschiedene Wettbewerbe

Mels: Oberstufenschulhaus samt Turn- und Schwimmhalle im Feldacker

Innert der vorgeschriebenen Frist sind fünf Projekte eingereicht worden. Beurteilung: 1. Rang (Fr. 1000.-) Walter Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter David Eggenberger, Trübbach; 2. Rang (Fr. 850.-) Werner Gantenbein, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter Roberto Bianconi, Zürich und Buchs; 3. Rang (Fr. 650.-) Walter Heeb und Werner Wicki, Arch., St. Gallen/St. Margrethen. Die Expertenkommission empfiehlt dem Schulrat Mels, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Naters VS: Altersheim und Bildungszentrum

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Franken 5000.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Josef Imhof, Lax/Brig; 2. Preis (Fr. 3200.-) Haenni, Rupert und Zuber, Naters; 3. Preis (Fr. 3000.-) Paul Sprung, Naters; 4. Preis (Fr. 2800.-) Zurbruggen und Baum, Visp; 5. Preis (Fr. 1000.-) Karl Gertschen, Naters; Mitarbeiter St. Zenklusen. Fachpreisrichter waren Charles Zimmermann, Kantonsbaumeister, Brig, Walter Moser, Zürich, Siegfried Schertenleib, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Centre polysportif in Verbier, VS

45 Projekte sind innert der vorgeschriebenen Frist abgeliefert worden. Wegen Verstößen gegen die Programmvorschriften mußten zwei Entwürfe von der Preiszuteilung ausgeschlossen werden. Ein Projekt wurde wegen mangelhafter Pläne nicht zur Beurteilung zugelassen. Die Rangierung lautet wie folgt:

1. Preis (Fr. 10500.-): René Koehlin und Marc Moser, Arch. SIA/FAS; Mitarbeiter Yves Godillot und Jacques Picot, A. Lasram und H. Leber, Ing. SIA, Genf; 2. Preis (Fr. 9500.-): Frau Aristeia Baud-Bovy Tzanos, Arch. EAUG, Manuel Baud-Bovy, Arch., Genf; 3. Preis (Fr. 7000.-): Michel Saugy und René Born, Arch. SIA, Gérard Baezner, Arch. EAUG/SIA, Genf; 4. Preis (Fr. 6500.-): André Perraudin, Arch. SIA/EPF, Jean-Pierre Perraudin, Arch. SIA/EPF, Sion; 5. Preis (Fr. 6000.-): André Zufferey, Arch. REG/FSAI; Mitarbeiter Peter Gaule, Sierre; 6. Preis (Fr. 5500.-): Paolo Marti, Arch. SIA/EPF, Walter Rohner, Arch. SIA/EPF; Mitarbeiter A. Fauconnet, Arch. EAUG und T. Sauvign, Arch. EAUG, Genf; 7. Preis (Fr. 5000.-): Bernard Erbeia, Vladi-

mir Karamata, Michel Gruner, Pascal Loutan, Arch., Genf.

Das Preisgericht empfiehlt, im Anschluß an diesen Ideenwettbewerb an eine Vertiefung der Studienphase heranzugehen. In diesem Sinne schlägt das Preisgericht vor, den Trägern des 1., 2. und 5. Preises den Auftrag zu erteilen, ihre Projekte zu überarbeiten. Die Resultate dieser Studien sollen einem Experten-gremium unterbreitet werden, das sich aus den Mitgliedern des Preisgerichtes zusammensetzen wird.

Dietikon: Regionale Sportanlagen «Schönenwerd»

Die eingegangenen 7 Projektentwürfe über die regionalen Sportanlagen «Schönenwerd» in Dietikon (Kunsteisbahn, Hallenbad, Freibad) sind am 15./16. August 1973 durch die Expertenkommission beurteilt worden. Diese hat festgestellt, daß einige wertvolle Entwürfe vorliegen, jedoch kein Projekt ohne Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Auf eine Rangierung wurde verzichtet. Die Expertenkommission schlägt daher dem Stadtrat Dietikon und dem Gemeinderat Schlieren vor, die Projektentwürfe von folgenden Architekten überarbeiten zu lassen: Th. Landis und M. Maurer, Schlieren; M. P. Kollbrunner, Zürich; F. Schwarz, Zürich. Bei der Überarbeitung ist folgende Zielsetzung zu berücksichtigen: 1. Überarbeitung des Gesamtentwurfes unter Berücksichtigung der Kritik. 2. Konkretisierung der ersten Etappe. 3. Unterlagenbeschaffung für relative Bau- und Betriebskostenvergleiche.

Littau LU: Seelsorgezentrum

Der Wettbewerb für ein Seelsorgezentrum Rönlimoos, umfassend Kirche, Saal, Restaurant und Wohntrakt, ist abgeschlossen. Sieben Projekte sind fristgerecht abgegeben worden. Das Preisgericht, unter dem Vorsitz von August Boyer, dipl. Arch. SIA, Luzern, hat sein Urteil gesprochen und folgende Rangliste bekanntgegeben: 1. Projekt «Pacem», Werner Dommann, Reußbühl; 2. Projekt «Cello», Walter Lienhard, Reußbühl; 3. Projekt «Tonino», Paul Gaßner, Luzern (Büro Gaßner, Trutmann, Ziegler); 4. Projekt «Andreas», Jakob Zumbühl, Littau. Drei weitere eingegangene Projekte wurden nicht rangiert. Die Experten stellen fest, daß keines der Projekte ausführungsfähig ist und beantragen dem Kirchenrat, die Projekte von Werner Dommann und Walter Lienhard gemäß Experten-kritik überarbeiten zu lassen, wofür drei Monate eingeräumt werden. Die Beurteilung der überarbeiteten Projekte erfolgt durch dasselbe Preisgericht.

Rümlang: Friedhofsanlagen und öffentlicher Parkbereich im Rümelbach (Abb. 1)

Die Primarschulgemeinde Rümlang und die Politische Gemeinde Rümlang eröffneten im Frühjahr 1973 unter den in Rümlang verbürgerten oder niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für ein Primarschulhaus mit Spielhalle (2. Etappe), Zivilschutzanlagen, Friedhofsanlagen und öffentlichem



An irgendeinem Tag, irgendwo in der Stadt. Ein Flitzer – mit dem bekannten Signet für reprobentechnische Qualität – ist unterwegs zu Ihnen.

Es eilt natürlich, wie meistens. Und auch heute werden Sie Ihre Lieferung pünktlich erhalten. Zuverlässig, wie immer.

Für Cliché- und Fotolithoarbeiten sind wir kompetent.



Nievergelt Repro AG Zürich Zentralstrasse 12

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

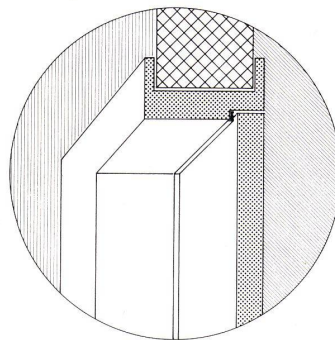
Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
5. Oktober 1973	Ideenwettbewerb Print	Firma Abet-Print, unter dem Patronat der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten	sind nicht nur Fachleute, sondern alle in der Schweiz wohnhaften kreativ tätigen Personen.	Juni 1973
12. Oktober 1973	Kirchliches Zentrum Adliswil ZH	Katholische Kirchgemeinde Adliswil	sind alle Architekten, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1972 im Bezirk Horgen haben oder die Bürger der Gemeinde Adliswil sind. Außerdem werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	Juni 1973
17. Dez. 1973	Typisierte Trinkbrunnen Zürich	Stadtrat Zürich	sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Bildhauer, Formgestalter und Architekten. Es ist den Künstlern freigestellt, Mitarbeiter beizuziehen.	Februar 1973
26. Jan. 1974	Berufs- und Frauenfachschule Winterthur	Stadtrat Winterthur	sind in Winterthur verbürgerte Architekten oder solche, die seit dem 1. Januar 1973 in Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben.	August 1973
8. November 1973	Wohnungsbau im «Haberacher» Rütihof, Baden	Ortsbürgergemeinde Baden in Zusammenarbeit mit den Organen der Einwohnergemeinde Baden	sind Architekten und Fachleute, die seit dem 1. Januar 1973 in den Gemeinden Baden und Ennetbaden Wohn- beziehungsweise Geschäftssitz haben, sowie auswärtige Architekten, die Ortsbürger der Gemeinde Baden sind.	September 1973
30. Nov. 1973	Schulanlage und Verwaltungsgebäude in Pully VD	Gemeinde Pully VD	sind Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1973 in der Gemeinde Pully Wohnsitz oder Niederlassung haben und in der Liste der vom Kanton Waadt anerkannten Architekten verzeichnet sind. Außerdem werden vier Architekten zusätzlich eingeladen.	September 1973
31. Januar 1974	Oberstufenzentrum Goldach SG	Schulgemeinde Goldach	sind Fachleute, die mindestens seit dem 1. Oktober 1972 im Bezirk Goldach niedergelassen sind. Studenten werden nicht zugelassen. Außerdem werden vier auswärtige Architekten zusätzlich eingeladen.	September 1973



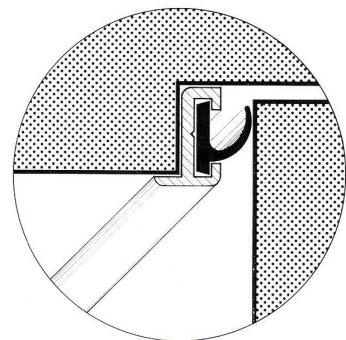
Profile

**dichten
schützen
dämmen**

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen unserer Tür- und Fensterdichtungen



Briner & Co.
HEBGO-Beschläge



Wilerweg 37
4600 Olten

Telefon
062 21 40 03